

Seminar Erinnerungsorte und Medien im Sommersemester 2018

Dozentin: Claudia Müller

Schwerpunkte

26. April 2018 (14.00 bis 15.30) Theorieblock: Erinnerung und Identität

12. Juli (Donnerstag 14.00 bis 17.30)

Erinnerung und Netz: Soziale Medien und Gedächtnis (Facebook als Ende des persönlichen Narrativs), Echokammern und Isolation der Wahrnehmung (Verschwörungstheorien und Gedächtnis, falsche Erinnerungsschleifen im Netz), Verzerrungen und Gedächtnisverlust (Echo-Preis für Kollegah und Farid Bang)

Erinnerung und Kunst: Arbeiten von Adolph von Menzel und Sonya Schönberger (<http://www.sonyaschoenberger.de/>)

13. Juli (Freitag 12.00 bis 19.00)

Erinnerung und Theater: Arbeiten von Rimini Protokoll und Milo Rau, Susanne Kennedy

Erinnerung und Film: „Grauzone“ (Tim Blake Nelson; 2002) und „Michael Kohlhaas“ (Arnaud des Pallières; 2013)

Ziviler Alltag und Erinnerung in Serien: „The Nick“ (Steven Soderbergh 2014) und „Charite“ (Sönke Wortmann 2017)

Konstruktion von Erinnerung und Auflösung in andere Genres: „The last Kingdom“ (GB 2015) und „Das Geheimnis der Hebamme“ (ARD 2016)

Erinnerung und Museen: Das Neue Museum in Berlin (Architektur und Erinnerung, gestohlene Erinnerung und Raubkunst); Auswahl und Bereinigung: DDR-Museum in der Kulturbrauerei

14. Juli (Samstag 12.00 bis 19.00)

Spiele zwischen Vergangenheit und Zukunft („Wolfenstein“ und andere)

Massenreenactment als kollektives Erlebnis

Erinnerung und reale Objekte: Silberfund auf Rügen (2018), Konservierung von Alltag und persönliche Erinnerung (Flohmarkt, Reportage oder Selbstdokumentation)

Verlorene Erinnerungsräume: Ostberlin und Westberlin

Berlin als Ort realer Erinnerungsräume: Vorbereitung und **Exkursion in die Stadt**

(Mauer Gedenkstätte, Mauer Park, Tränenpalast, East Side Gallery, Ehrenmal Treptow, Stalinallee, Olympia Stadion)

15. Juli (Sonntag 12.00 Uhr)

Museumsbesuch Neues Museum (kostenfrei)

19. Juli (Donnerstag 14.00 bis 15.30)

Seminarkritik, Auswertung